



Sehnsucht nach Gott

Einstieg

Was passiert mit uns, wenn wir sterben? Damals lebten die Christen in der großen Erwartung, Jesus werde noch zu ihren Lebzeiten zurückkommen und sie würden niemals mehr sterben. Doch dann starben immer mehr Christen, ohne dass Jesus gekommen war ...

Lest 2. Kor 5, 1-10

Fragen zum Bibeltext

- Der Apostel Paulus spricht davon, dass der Leib in der Ewigkeit ein festes Haus ist, welches von Gott erbaut ist. Was fühlst du, wenn du in deine Wohnung kommst, in der du jetzt wohnst? Ist deine jetzige Wohnung perfekt oder könnte sie besser sein? Kannst du dir eine Wohnung vorstellen, die viel komfortabler, größer, angenehmer ist?
- Wie oft denkst du daran, dass du einmal sterben wirst? Macht dir diese Vorstellung Angst, weil du nicht weißt, was nach dem Tod mit dir geschieht?
- Welche Rolle spielt jetzt für dich das Leben nach dem Tod? Wie viel oder wenig bestimmt das Leben nach dem Tod dein jetziges Leben?

Fragen zum Weiterdenken

- Was wirst du verdienen/als Lohn für dein Leben empfangen, wenn Jesus mit dir gemeinsam deine Vergangenheit betrachtet?
- Lebst du in der Erwartung, dass Jesus wiederkommt? Denkst du überhaupt in deinem Leben an sein Wiederkommen?
- Was berührt dich besonders an diesem Abschnitt und geht dir nahe?
- Wieviel Zeit nimmst du dir, um das zu leben und zu tun, was Gott gefällt?
- Liest du täglich in der Bibel, um dadurch herauszufinden, was Gott gefällt?

Impulse zum gemeinsamen Beten

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden. Betet darum, diese Klugheit zu bekommen.

Denkt an die alten Geschwister in euren Gemeinden, die kurz vor dem Tod stehen. Bittet für sie, dass sie diese Zuversicht im Vertrauen auf Gott erhalten und dadurch ihre Angst vor dem Sterben überwinden können.

Bittet um offene Augen, dass ihr jetzt schon an eure ferne Zukunft denkt und Gott euch die Kraft gibt, so zu leben, wie es Ihm gefällt

Kurz erklärt

Tod = Wohnungswechsel

Paulus vergleicht das Leben in unserem Körper mit dem Leben in einer Wohnung. Diese Wohnung kann man erst verlassen, wenn man stirbt. Oder wenn Jesus wiederkommt. Dann werden wir in eine viel bessere Wohnung einziehen dürfen, als wir sie jetzt haben. Dieser Wohnungswechsel ist nicht etwas, wovor wir uns fürchten müssen, sondern etwas, worauf wir uns freuen können.

Natürlich ist der Tod nicht das, was wir uns wünschen. Viel besser wäre es, wenn wir erst gar nicht sterben bräuchten. Doch wir leben ja im Vertrauen auf Christus. Der hat uns versprochen, dass wir in eine wunderbare Wohnung ziehen werden. Auch wenn wir diese jetzt noch nicht sehen können, weil wir in dieser Welt noch nicht im Schauen leben, freuen wir uns jetzt schon auf diese neue Wohnung. Und damit wir nicht ganz mit leeren Händen dastehen, dürfen wir heute schon den Heiligen Geist erhalten. Er ist das Unterpfand – heute würde ich sagen – der Schlüssel zur neuen Wohnung.

Das andere Ereignis, das mit dem Wohnungswechsel verbunden ist, ist das Gericht über unser Leben. Jeder Mensch wird sich für das zu verantworten haben, was er gemacht, gesagt oder gelebt hat. Deshalb wollen wir schon jetzt so leben, als würden wir in der neuen Wohnung sein.

EC-Sachsen - zum Vormerken

03.10.2020 ec:forum 09:30 Uhr in Chemnitz
06. – 08.11.20 Jugendleitertraining in der Hümü